

Haus aus Schmerz

Subway to Sally

Der Boden, die Wände, die Decke
Die Steine, die Mauern, das Dach
Die Türen, die Fenster, die Ziegel
Das alles hab ich mir erdacht

Die Boden, zerkratzt von den Nägeln
Die Wände, durchtränkt mit Geschrei
Die Decke, so drückend und niedrig
Hier leb ich, hier fühl ich mich frei

Keiner sieht dich, niemand hört dich
Du kommst hier nicht mehr heraus
Du bist nun Gast in meinem haus

Haus aus Schmerz

Die Türen, sie führen nach innen

Kein Gast von mir findet hinaus
So sehr sie sich winden und trennen
Hier leb ich, dies ist mein Zuhause

Ich liebe den Klang jener Stille
Die folgt, wenn ein Leben verrinnt
Ich bin dann so friedvoll und glücklich
Ein seliges, spielendes Kind

Keiner sieht dich, niemand hört dich
Du kommst hier nicht mehr heraus
Du bist nun Gast in meinem Haus

Haus aus Schmerz